PORSCHE TIMES 03 21

Porsche Zentrum Aachen

04 | Dreamers. On.

06 | Und was ist mit Ihrem Traum?



DREAMERS. ON.

HIGHLIGHTS



04



06



12



28

TRÄUMER

04 **Dreamers. On.**
Alles begann mit dem Traum von Ferry Porsche.

06 **Und was ist mit Ihrem Traum?**
Geschichten von großen Träumern.

12 **Walter Röhrl träumt mit offenen Augen.**
Ein Interview über das Verlieren und Gewinnen.

UNTERWEGS

14 **Power. Player.**
Extremsportler und der neue Taycan Cross Turismo.

BEI UNS

18 **Frohes neues Jahr. In jeder Kurve.**
Wir wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Start 2022.

TECHNOLOGIE

19 **Was bedeutet eigentlich …?**
PTM.

20 **Es lebe der Wintersport.**
Porsche Tequipment.

22 **Heute schon an morgen denken.**
Geschenkideen von Porsche Driver's Selection.

FASZINATION

24 **Auch Träume brauchen Vorbilder.**
Wir suchen Mentoren.

25 **Magic Numbers.**
Zahlen, die die Sportwagenwelt bewegen.

26 **Porsche for the People.**
Die IAA Mobility 2021 in München.

28 **Mut zur Farbe.**
Ein Traum in Signalorange.

FAVORITEN

30 **Ab ins Neuland.**
Unsere Neuwagen.

31 **Willkommen in der Porsche Community.**
Unser Porsche Zentrum digital.

Taycan Cross Turismo Modelle: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 29,4–28,1 (NEFZ); 26,4–22,4 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 388–456 (WLTP) · 438–541 (WLTP innerorts)

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C158404



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Porsche Zentrum Aachen,

was ist ein Träumer eigentlich? Muss man schlafen, um zu träumen? Muss man – wie in der deutschen Sprache oft gemeint – den Blick für die Realität verloren haben, mit dem Kopf in den Wolken? Wir finden die englische Definition des Träumers viel treffender. Ein „Dreamer" sein, ein Visionär, der ein großes Ziel verfolgt, der alles dransetzt, es eines Tages auch zu erreichen – das klingt gleich viel sympathischer. Und viel mehr nach Porsche. Dafür braucht es: Mut, Beharrlichkeit, Tatkraft – und natürlich auch den Blick für die Realität. Ferry Porsche war ein Träumer in diesem Sinne. Seinen Traum haben wir alle über die Generationen behütet und kontinuierlich weitergeführt. Bis heute. Natürlich auch jeden Tag hier im Porsche Zentrum. Unser größtes Ziel: neue Träume erfüllen. Ihre zum Beispiel.

Unter dem Motto „Dreamers. On." ist diese Ausgabe der Porsche Times eine ganz besondere geworden. Denn sie feiert die ambitionierten Träumer da draußen. Also Menschen, die das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. Menschen, die kleine und große Pläne haben, die tätig werden, die sich nicht entmutigen lassen, die immer weitermachen. Und was könnte faszinierender sein? Ihre Geschichten haben nicht immer unmittelbar mit Porsche zu tun, aber immer mit der Leidenschaft, die es braucht, um das Besondere zu erschaffen.

Natürlich gibt es in dieser Ausgabe auch viel Stoff zum Träumen direkt aus der Porsche Welt, mit viel Inspiration für Ihren Alltag, mit vielen Ideen und neuen Möglichkeiten. Denn wir wissen: Gerade in dieser Zeit ist es wichtiger denn je zu träumen. Träumen Sie gern mit uns, staunend und mit offenen Augen. Warum nicht bei einem Besuch in unserem Porsche Zentrum? Wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst Ihr

Frank Werber
Geschäftsführer Porsche Zentrum Aachen

Porsche Times persönlich. Sie haben Fragen, Anregungen für interessante Themen oder möchten uns gern Ihr Feedback zur Porsche Times mitteilen? Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Nachricht per E-Mail an pd.porschetimesredaktion@porsche.de. **Impressum** Porsche Zentrum Aachen, Fleischhauer PZ GmbH, Europaplatz 10, 52068 Aachen, Tel.: +49 241 51803-14, Fax: +49 241 51803-67, E-Mail: info@porsche-aachen.de, www.porsche-aachen.de // **Auflage** 3.240 Stück // **Redaktionsanschrift** Porsche Zentrum Aachen, Fleischhauer PZ GmbH, Europaplatz 10, 52068 Aachen. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für die **redaktionellen Inhalte und Bilder** dieser Ausgabe übernimmt das Porsche Zentrum Aachen. Ausgenommen davon sind die offiziellen Seiten der Porsche Deutschland GmbH. // **Redaktion und Gestaltung** Keko GmbH // **Drucklegung** November 2021

DREAMERS.
ON.

Selbst der größte Traum hat keine Bedeutung, wenn er reine Fantasie bleibt und nie den Kopf des Visionärs verlässt, der ihn träumt. Zum Glück hatte Ferry Porsche den Mut, seinen Traum Realität werden zu lassen. Als er den Sportwagen seiner Träume nicht finden konnte, baute er ihn mit dem Porsche 356 einfach selbst. Und wie dieses historische Foto zeigt, wurde sein Traum schon früh wach. Wir sehen den 11-jährigen Ferry mit seinem geliebten Ziegenbockwagen, den er 1920 zu Weihnachten von den Eltern geschenkt bekam.

Der leidenschaftliche Glaube an die Kraft der Träume macht Porsche noch heute aus. Und während diese Philosophie bei Porsche tief verwurzelt ist, liegt doch das Wunderbare an Träumen darin, dass sie für alle erreichbar sein können. Deshalb sollen in dieser Ausgabe der Porsche Times besonders jene Menschen gefeiert werden, die an ihre Träume geglaubt und sie zu ihrem Schicksal gemacht haben – ebenso wie auch jene, die gerade auf dem Weg dorthin sind. Ganz nach dem Motto: Dreamers. On.

„Diejenigen, die das Glück haben, aus einem Traum ein Geschäft zu machen, schulden es der Welt, die Hüter dieser Träume zu sein.“ Prof. Dr. Ing. h.c. Ferry Porsche





„Durch meine persönliche Geschichte bin ich schon sehr früh mit sportlichen Fahrzeugen und Rennwagen in Berührung gekommen. Dass sich auch durch diese Vorliebe die Chance ergeben hat, für die Marke Porsche zu arbeiten, war schon die Erfüllung eines Traumes. Die Möglichkeit, Geschäftsführer eines Porsche Zentrum zu werden, war dann das i-Tüpfelchen."

Frank Werber
Geschäftsführer Porsche Zentrum Aachen

Und was ist mit Ihrem Traum?

Jeder Traum erzählt eine gute Geschichte. Und jede gute Geschichte ist wie ein Traum: Wir erzählen davon, wie ganz unterschiedliche Menschen ihre Träume auf die Straße bringen. Oder auf den Laufsteg. Oder in ihre Galerie. Ob mit oder ohne Sportwagen: Das Markenprogramm „Dreamers. On." will Menschen dazu inspirieren, ihre Träume voranzutreiben. Denn auch bei Porsche begann bekanntlich alles mit einem Traum.

Starten wir mit einer augenzwinkernd-provokanten These: Kein Mensch braucht einen Porsche. Aber ebenso gut könnte man sagen: Kein Mensch braucht Träume. Und eine Welt ohne Träume? Möchte sich niemand vorstellen.

Es mag Sie vielleicht überraschen, aber in dieser Titelgeschichte geht es weniger darum, das neueste Modell vorzustellen, als faszinierenden Traumwagen mit noch mehr PS oder zusätzlichen Kilowatt und besonders sportlichem Komfort. Es geht um etwas, das unser Leben auf andere Art außergewöhnlich macht, außeralltäglich, erstrebenswert und schön. Sicher kann das auch der 911 sein oder der vollelektrische Taycan. Aber uns geht es hier um Träume an sich. Und die lassen sich oft nicht in Zahlen fassen, passen in kein Excel-Sheet und auch sonst in kaum ein Raster. Ohne Träume hätten wir keine Ziele, für die es sich zu kämpfen lohnte. Wir glauben: Große Geschichten sind aus Träumen gemacht. Sie treiben uns an wie ein Motor, hören nie auf uns zu faszinieren.

Kommen wir aber doch noch einmal kurz zu Porsche, denn ein traditionsreiches und gleichzeitig zukunftsorientiertes Unternehmen wie Porsche ist ohne Träume nicht denkbar. Sie sind ein Teil von uns, Teil unserer DNA, unserer Seele. Sei es Ferry Porsches initialer Traum vom Sportwagen. Oder der Traum vom Gesamtsieg in Le Mans. Auch die Träume unendlich vieler Fahrer sind für die Identität der Marke ebenso wichtig wie der 6-Zylinder-Boxermotor oder das ikonische Design des 911. Der Traum wird die Marke für immer einzigartig machen.

Es kommt also nicht von ungefähr, wenn wir Träume und ihre Träumer feiern. Zumal sie noch eine spannende Eigenschaft haben: Träume sind ansteckend. Denn kaum etwas inspiriert uns mehr, als jemanden zu erleben, der ein großes Ziel verfolgt, der Widerstände überwindet und es schließlich erreicht. Es kann aber auch eine Anregung sein, den eigenen Traum aus der Schublade herauszukramen.

Auf den folgenden Seiten gehen wir der Frage nach, wo Träume eigentlich geboren werden und wie sie eigentlich wahr werden. Mit 6 Träumen, 6 Storys und 6 außergewöhnlichen Menschen. Vorab sei verraten: Die „eine" Antwort gibt es nicht, jeder Traum ist so verschieden wie der Mensch, der ihn hat. **Dreamers. On.**

Träumer, die inspirieren. Über den QR-Code finden Sie weitere Informationen zu „Dreamers. On."



Rocío Alemán (28)
Erste Solistin am Stuttgarter Ballett

© Alwin Maigler

Was ist ...

... Ihre Hauptrolle?

Es gibt Träume, die bleiben selbst dann ein Traum, nachdem sie sich erfüllt haben. Die Balletttänzerin Rocío Alemán lebt ihren Traum jeden Tag. Aber die gebürtige Mexikanerin tut es mit Willenskraft, Disziplin und dennoch fast immer mit einem Lächeln. Nun, was am Ende leicht aussieht, ist harte Performance: „Ich probe täglich 8 Stunden, manchmal auch am Wochenende", sagt Alemán.

WIE VIEL ARBEIT STECKT IN EINEM TRAUM, DER SO LEICHT DAHERKOMMT?

Schon als neunjähriges Mädchen wusste sie, dass sie tanzen wollte. Also lag sie ihren Eltern so lange damit in den Ohren, bis sie endlich Ballettunterricht nehmen durfte. Die ersten Schritte zur Profi-Tänzerin machte sie an der Escuela superior de Música y Danza de Monterrey in Mexiko, ihre Ausbildung beendete sie an der John Cranko Schule in Stuttgart. Nach 8 Jahren beim Stuttgarter Ballett erfüllte sich für sie der Traum einer jeden Tänzerin: die Beförderung zur Ersten Solistin. Das bedeutet: Sie bekommt Hauptrollen in Handlungsballetten. Das bedeutet auch: Vor einer Premiere probt sie ununterbrochen etwa 6 Wochen lang. Träume sind eben auch Arbeit. Druck? Lässt sie sich trotzdem nicht anmerken, sie geht damit so gelassen um wie mit einer Pirouette auf den Zehenspitzen: „Ich habe nie davon geträumt, ein Star zu sein. Das Tanzen war mein Traum, nicht der Status", sagt sie. Und dieser Traum erfüllt sich für sie jeden Tag aufs Neue.

Träumen Sie weiter. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zu den Videos unserer Träumer.

... Ihre Community?

Manche Träume liegen so klar vor einem, als wären sie schon immer da gewesen, andere setzen sich erst langsam zusammen wie ein Puzzle, bei dem erst am Ende ein stimmiges Gesamtbild entsteht. Vielleicht beschreibt das die Geschichte von Tom Gädtke treffend.

MUSS MAN TRÄUME WECKEN ODER WERDEN SIE VON ALLEINE WACH?

Dass er schon als 17-Jähriger gern an alten Autos rumschraubte, vornehmlich an alten VW-Käfern, unterscheidet ihn noch nicht von vielen anderen Schraubern seiner Generation. Durch seinen Vater entdeckte er die Begeisterung für luftgekühlte Sportwagen, ein alter Porsche 356 wurde zum gemeinsamen Restaurierungsprojekt. Das anfängliche Studium der Automobiltechnik schien also nur konsequent, er aber wechselte zum Lehramtsstudium. Dann kam der Nebenjob für einen Messeveranstalter, wo er viel über die Veranstaltungsbranche lernte. Wie aber passt das alles zusammen? Als ein Freund bei der Restaurierung von Porsche Modellen Unterstützung suchte, fügte sich so langsam ein Puzzleteil ins andere. Das war sein Ding. Er gründete die Marke „Onassis", begann klassische Porsche zu restaurieren und zu individualisieren – und erfüllte sich parallel seinen Traum, eine der größten „luftgekühlten" Communitys überhaupt zu gründen. Der erste von ihm initiierte „Tunnel Run" war noch ein eher loses Zusammentreffen von Freunden in 18 klassischen Porsche, die für eine Nacht das Ruhrgebiet erkundeten. Wenige Jahre später ist das Event bereits ein Highlight in der Community, bei dem bis zu 330 klassische Porsche mit ihren Fahrern, Freunde und Fans der Marke aufeinandertreffen. „Es geht um den Genuss und den Austausch mit Gleichgesinnten", so Gädtke. Inzwischen organisiert er die Szene-Treffs unter dem Namen „Streetart.Motorsport.Revival" hauptberuflich, schreibt das Magazin „Sight" und arbeitet in einer Werbeagentur. Ein bunter Hund, mag sein. Ein Tausendsassa, bestimmt. Vor allem aber ein sehr aktiver Träumer, der viele weitere Träumer zusammenbringt.



Tom Gädtke (41)
Restaurator und Gründer von „Onassis"

... Ihr Kunstwerk?



© Constantin Schiller

Tim Bengel (29)
Künstler

„Dream big!" – so könnte man Tim Bengels Lebensmotto zusammenfassen. Denn Bengels Träume sind groß – und überall auf der Welt zu sehen, in New Yorker Galerien wie auch in den Sammlungen internationaler Celebritys.

WIE VIELE GROSSE TRÄUME PASSEN IN EINE KLEINE WELT?

Sicher, der Anfang war nicht leicht für einen, der in einer Kleinstadt bei Stuttgart aufgewachsen ist. Denn wie soll denn da die große, weite Welt der Kunst zu einem kommen? Also ging er zu ihr hin. Von Anfang an sagte er sich: „Du kommst nicht weit, wenn du andere kopierst. Du musst etwas Neues schaffen." Kreativ war er schon als Kind. Als junger Mann versuchte er sich in diversen Jobs und Studienfächern, doch wohl fühlte er sich nur mit Kunst. Er wurde Künstler – ohne Diplom. Stattdessen entwickelte er nach vielen Experimenten seine ganz eigene Collage-Technik mit Blattgold und Sand. „Ich wollte Kunst schaffen, die es so noch nicht gab", sagt Bengel. Er fragte bei Hotels an und bat, in deren Lobbys ausstellen zu dürfen. Doch erst ein millionenfach geklicktes Internetvideo, in dem er eines seiner Bilder ruckartig aufstellt, wodurch loser Sand zu Boden fällt und den Blick auf das Motiv freigibt, brachte den Durchbruch.

Heute zahlen Kunstfreunde fünfstellige Summen für seine Werke, die längst nicht mehr nur Architekturen zum Thema haben – Weiterentwicklung ist schließlich Kernkompetenz eines Kunstschaffenden mit internationalem Wirkungsbereich. Seine Reisen führen ihn um den gesamten Globus, doch er kehrt immer wieder in sein Atelier nach Esslingen am Neckar zurück. Denn auch wenn seine Träume riesengroß sind – die Welt, in der sie zum Leben erwachen, kann sehr wohl klein und fein sein. Denn Berlin kann jeder – Esslingen ist Kunst.

… Ihr Beitrag?

New York, Paris, Mailand, Addis Abeba. Wer seinen Träumen folgt, sieht mitunter viel von der Welt. Als Sara Nuru 2009 die Castingshow „Germany's Next Top Model" gewann, dachten viele, ihr Weg sei mehr oder weniger vorgezeichnet. Doch es kam anders.

WENN TRÄUME IHREN EIGENEN WEG GEHEN.

Wer heute Sara Nurus Namen in den gängigen Suchmaschinen eingibt, bekommt als ersten Zusatz „Kaffee" vorgeschlagen. Wie es dazu kam? 2009 stand Sara Nuru plötzlich im Scheinwerferlicht, fand sich auf den Titelseiten von Mode- und Boulevard-Magazinen, auf dem Laufsteg für Roberto Cavalli und in Werbekampagnen für Kosmetik und Sportschuhe. Irgendwann zu dieser Zeit erinnerte sie sich an die Kaffeezeremonie ihrer Mutter, die sie aus Äthiopien mit nach Deutschland gebracht hatte und bei der die ganze Nachbarschaft zusammenkam. Sara Nuru wollte mehr wissen. Auf der Suche nach ihren Wurzeln war sie als Botschafterin für „Menschen für Menschen" immer wieder nach Äthiopien gereist. Und tat es nun wieder. Durch die Gespräche mit vielen starken Frauen dort fand sie den Mut, ihren Traum zu verwirklichen– und gründete gemeinsam mit ihrer Schwester Sali ein eigenes Unternehmen: nuruCoffee.

Das Unternehmen importiert Bio-Kaffee aus Äthiopien und orientiert sich als Social Business dabei strikt an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN). So produziert nuruCoffee nicht nur Bio-Kaffee unter fairen Bedingungen, sondern unterstützt auch zusammen mit dem Verein nuruWomen e. V. die Menschen, die in der Wertschöpfungskette am häufigsten benachteiligt werden: Frauen. Ihnen bietet das Unternehmen mit Mikrokrediten eine Perspektive und die Chance, ein selbstbestimmtes, unabhängiges Leben zu führen – und sich vielleicht den einen oder anderen Traum zu erfüllen.



Sara Nuru (32)
Model, Co-Gründerin nuruCoffee, nuruWomen e. V.

… Ihre Überzeugung?



Serkan Eren (37)
Gründer STELP e. V.

2015 war ein prägendes Jahr. „Wir schaffen das!", sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel im Fernsehen – und Serkan Eren saß davor und nickte. Eren, damals 31, war kurz zuvor beinahe nach Slowenien gefahren – mitten in der Nacht, ganz spontan, mit einem Auto voller Kleidung und Decken, nachdem er Bilder von dort hungernden und frierenden Kindern gesehen hatte. Anstatt einfach überstürzt loszufahren, hörte er auf den Rat eines Freundes, das Ganze professioneller anzugehen. Größer. Ambitionierter. Verrückter. Wie es sich eben für einen Traum gehört.

SOLLTE DER TRAUM EINES EINZELNEN MÖGLICHST VIELEN HELFEN?

Wenige Wochen später fuhr Eren mit einem Freund und einem Transporter voller Hilfsgüter Richtung Balkan. Im griechischen Idomeni traf sie der Höhepunkt der Flüchtlingskrise damals trotzdem völlig unvorbereitet. Chaos, Hunger, Krankheit: alles mitten in Europa, in einem Teil der EU, in dem andere – auch Freunde, Familie, Bekannte – Urlaub machten. Eren half, wo er konnte, und merkte schnell: Es reichte nicht. Er wollte mehr tun. Ein halbes Jahr später kündigte er seinen Job als Sportlehrer an einer Stuttgarter Privatschule und gründete mit einigen Unterstützern STELP e. V. – kurz für „Stuttgart helps". Erens leidenschaftliches Engagement zeigte schnell Wirkung; sein Talent, Menschen für sich zu gewinnen, sie von seinem Traum zu überzeugen, ließ die junge Hilfsorganisation rasch wachsen. Eren nutzte die Medien, verhandelte in Türrahmen und in Fußballstadien, überzeugte auf Parkplätzen und roten Teppichen und sicherte sich so auch prominente Unterstützung von Sportlern, Musikern, Modedesignern. Eren ist Überzeugungstäter – im doppelten Sinne. Sein Traum, möglichst vielen Menschen zu helfen, treibt ihn immer weiter. Aktuell unterstützt STELP Projekte auf 4 Kontinenten, hilft unter anderem, Schulkinder im Jemen zu versorgen, ein Kinderheim in Nepal zu betreuen und bedürftige Menschen in Gaza ärztlich zu versorgen.

… Ihr Kunstraum?

Manche Träume fangen mit einem Alptraum an. Etwa wenn ein Kind sich lebensgefährlich verletzt. Johann König, heute einer der erfolgreichsten Galeristen in Deutschland, war nach einem Unfall zeitweise fast blind. Vielleicht ist das einer der Gründe dafür, weshalb er Kunst auf ganz eigene Art begreift, vermittelt und dabei dem Erwartbaren stets die Stirn bietet.

WENN TRÄUME GRENZEN SPRENGEN.

Diese Haltung zeigt sich schon bei seiner Auswahl der Ausstellungsorte. Nach einer ersten Galerie für zeitgenössische Kunst, die er 2002 in Berlin eröffnete, folgte 2006 der Umzug in eine ehemalige Industriehalle und 2015 schließlich der aktuelle Standort, die ehemalige Kirche St. Agnes in Berlin-Kreuzberg. Der moderne Sakralbau eröffnet nach einer preisgekrönten Umgestaltung faszinierende Räume für international etablierte und ebenso für junge zeitgenössische Künstler. Dass König dabei interdisziplinär unterwegs ist, also Medien wie Skulptur, Video, Sound, Malerei, Fotografie und Performance verbindet, und auch als einer der ersten auf NFT setzt, versteht sich beinahe von selbst. Das trug ihm auch schon einmal den gefälligen Titel „Popstar unter den Galeristen" ein. Ob er ihm auch gefällt? Das alles macht ihn zu einer Ausnahmeerscheinung, nicht nur im deutschen Kunstbetrieb: Er trennt Kenner – oder zumindest jene, die sich dafür halten – von den Neugierigen, er lässt die Nörgler einfach weiternörgeln, er zieht neues Publikum an, er sagt genau, was für ihn geht – und was nicht. Mit anderen Worten: Er ist ein ambitionierter Träumer, der laut und für alle sichtbar träumt.



Johann König (40)
Galerist

WALTER TRÄUMT MIT OFFENEN AUGEN.

Wie Rückschläge seinen Traum vom Sieg befeuert haben.



Mit Walter Röhrl über seine Erfolge zu sprechen ist leicht – und zugegebenermaßen auch ein wenig langweilig. Der Mann hat einfach zu viel gewonnen, und das zu Recht. An dieser Stelle wollen wir uns deshalb heute mal einem heiklen Thema widmen, das aus oben genanntem Grund nur sehr selten angesprochen wird: Wie geht Walter Röhrl eigentlich mit einer Niederlage um? Waren Rückschläge in seiner Karriere der Treibstoff für neue Erfolge? Schürt Scheitern dieses Feuer, das ein Träumer braucht, der von Erfolg zu Erfolg rast? Im Gespräch mit der Porsche Times offenbart der Meister Überraschendes – zum Beispiel, dass er nach einer Niederlage „schon mal 14 Tage geschwiegen hat und nachts vor lauter Gram nicht schlafen konnte".

Herr Röhrl, sind Sie ein guter Verlierer?
Nein, aber ich bin auch kein guter Gewinner. Denn wenn ich gewinne, habe ich 5 Minuten Freude, wenn ich verliere, bin ich 14 Tage krank. Jede Niederlage hat mich unheimlich getroffen, war aber auch zusätzliche Motivation, es das nächste Mal besser zu machen. Ich habe nie aufgegeben, sondern das Verlieren hat mich eher noch ehrgeiziger gemacht: Das nächste Mal muss es klappen!

Über Ihre Gegner haben Sie sich nicht geärgert?
Ach was, über die habe ich mich nie geärgert, wenn sie mich geschlagen haben. Wenn ich Tennis spiele, da kann ich vielleicht sauer sein, weil der Gegner so link spielt, aber beim Autofahren – da ist der andere schneller gefahren als ich. Da kann ich nur sagen: Du selbst bist der Schuldige, wärst du besser gefahren, dann hättest du gewonnen.

Und wenn das Material versagt hat?
Dann war ich auch enttäuscht, aber das hab ich viel leichter weggesteckt. Es gab natürlich auch Fehler, die man auf menschliches Versagen zurückführen konnte, nicht nur auf die Technik. Wenn etwa bei 140 km/h auf einer Schotterstraße das Lenkrad leer durchdreht und du dann erfährst, dass der Mechaniker vergessen hat, den Sicherungssplint hineinzustecken. Da sagst du schon: Mein Freund, das sollte nicht mehr passieren.

Greifen wir ein Rennen heraus: 1973, bei Ihrer ersten Rallye Monte Carlo, mussten Sie kurz vor dem Ziel mit Fahrzeugschaden aufgeben. Hat eine Niederlage wie diese spätere Erfolge erst möglich gemacht?
Mag sein. Damals war das Hauptproblem bei dem Auto, dass die Bremsen bergab sehr schnell am Ende waren und ich mir mit irgendwelchen Tricks helfen musste, um das Auto abzubremsen. Meistens war das die Schneemauer oder auch ein brutales Rückschalten mit der Kupplung in einen kleineren Gang. Letztendlich ist durch diese Belastung die Halbachse abgedreht, und zwar genau 10 Kilometer vor dem Ziel – nach 6.000 Kilometern! Da bist du natürlich schon geknickt, aber auf der anderen Seite war das meine erste Monte Carlo. Ich hatte bis dahin sehr gut gelegen und hab mir gesagt: Nächstes Jahr, da zeig ich ihnen, wo es langgeht!

Welche Niederlage war die schlimmste Ihrer Karriere?
Das war 1981, als ich eigentlich einen Mercedes-Vertrag hatte, die aber plötzlich ihre Aktivität eingestellt hatten. Da hat Porsche mir erlaubt, für sie zu fahren, mit dem Argument: „Herr Röhrl, jetzt können wir uns Sie leisten. Das Geld bekommen Sie von Mercedes, das Auto bekommen Sie von uns!" So kam ich zu Porsche. Und da bin ich während des Jahres viele Rennen gefahren. Am Jahresende durfte ich mit dem 911 einen Rallye-WM-Lauf fahren. Mit diesem Rennen wollte ich Porsche überzeugen, dass sie in Zukunft Rallye fahren. Ich bin super vorneweg gefahren, aber auf der letzten Schotterprüfung ist mir wieder die Halbachse abgedreht … Ich hab gedacht, alles ist gegen mich, das hat mich dann auch letztlich bewogen, wieder von Porsche wegzugehen. Mir tut das heute noch weh.

Die Niederlagen wirken also länger nach als die Erfolge?
Auf jeden Fall. Nie im Leben würde ich im Bett liegen und denken: „Du hast Monte Carlo gewonnen." Aber es gibt Situationen, in denen ich denke: „Mist! Ich habe dieses oder jenes Rennen wegen einem Blödsinn nicht gewonnen … mein Leben wäre vielleicht ganz anders verlaufen." *(Lacht.)*

Sprechen wir über Träume, die sich erfüllt haben: Was war Ihr größter Traum?
Als Jugendlicher träumte ich davon, Skifahrer zu werden. Aber mein wirklich großer Traum war, einmal die Rallye Monte Carlo zu gewinnen. Von diesem Sieg habe ich als aktiver Fahrer 10 Jahre lang geträumt, bis ich 1980 endlich gewonnen habe. Ich war darauf so fokussiert, dass ich gesagt habe: „Wenn ich das geschafft habe, hör ich auf." Aber ich hab mich dann doch überreden lassen, weiterzufahren.

Was ist wichtiger beim Siegen: physisches Können oder die mentale Stärke?
Fahren können alle gut, das Entscheidende spielt sich im Kopf ab. Du brauchst die Bereitschaft, jede Sekunde voll konzentriert zu sein. Beim Training in Monte Carlo saß ich von der Früh bis abends im Auto und habe versucht, mir jede Kurve zu merken. Nach dem Essen bin ich um 22.00 Uhr ins Bett gegangen – und die anderen sind in die Disco. Ich hatte nur ein Ziel: perfekt sein.

Von Monte Carlo abgesehen, wovon haben Sie noch geträumt?
Schon als Kind war mein Traum, einmal einen Porsche zu fahren. Das hatte ich von meinem 11 Jahre älteren Bruder, der mir gesagt hat: „Spar so lang, bis du dir ein richtiges Auto kaufen kannst. Und ein richtiges Auto, das ist ein Porsche." Mit 22 hatte ich endlich meinen ersten gebrauchten Porsche. Aber auch dass ich nach dem Ende meiner Karriere noch als Chef-Testfahrer und Repräsentant bei Porsche arbeiten darf, das ist das Tüpfelchen auf dem i. Die Marke hat mich immer fasziniert, etwa wenn mein Bruder mich zu Rennen mitgenommen hat. Da sind 30 Porsche 356 gegeneinander gefahren. Alles andere waren normale Autos, Sportwagen waren einfach Porsche.

Welches ist denn Ihr absoluter Traum Porsche?
Ganz klar der Carrera GT. Vielleicht auch deshalb, weil ich an seiner Entwicklung beteiligt war. Das Fahrwerk, die Technik, die Leistung … neben dem 911 ist der Carrera GT für mich der Inbegriff eines Sportwagens.

Walter Röhrl bewegt: Zum kompletten Film-Interview kommen Sie direkt über den QR-Code.





POWER. PLAYER.

IRGENDWANN STÖSST SELBST DER SPITZENSPORT AN SEINE GRENZEN. DANN IST ES GUT, WENN MAN EINEN JOKER ZIEHEN KANN, BESSER NOCH: GLEICH 2. RED BULL ZUM BEISPIEL, ALS FÖRDERER AUSSERGEWÖHNLICHER ATHLETEN UND DEN PORSCHE TAYCAN TURBO S CROSS TURISMO ALS ELEKTRO-AUSDAUERSPORTLER, DER SEINE FAHRER UND IHR SPORTGERÄT ÜBERALL HINBRINGT. MIT VEREINTEN KRÄFTEN LÄSST SICH DANN SO MANCHER SCHEINBAR UNERFÜLLBARE TRAUM REALISIEREN. DIE 3 GRENZGÄNGER, DIE WIR IHNEN HIER VORSTELLEN, SIND DER BESTE BEWEIS.



Wenn Corinna von typischen Frauenrollen-Klischees hört, könnte sie in die Luft gehen. Und meistens tut sie das dann auch – mit ihrem Hängegleiter. Die 49-Jährige ist ein Phänomen im von Männern dominierten Drachenflugsport. Schon fünfmal wurde sie Weltmeisterin und noch immer hält sie den Langstreckenrekord mit einer Flugzeit von über 8 Stunden und einer zurückgelegten Strecke von mehr als 400 Kilometern. Aber die gebürtige Bremerin hat noch lange nicht genug. 12 Jahre nach ihrem letzten Titel will sie es bei der kommenden WM in Mazedonien noch mal wissen. Aber weil da nur Männer fliegen, gibt es mittlerweile gar keine Frauenwertung mehr. Kein Problem für Corinna. Dann qualifiziert sie sich eben flugs fürs Männer-Nationalteam. Ob das geklappt hat, sehen Sie im Film via QR-Code.

CORINNA SCHWIEGERSHAUSEN | **DIE ÜBERFLIEGERIN.**









Taycan Turbo S Cross Turismo: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 29,4 (NEFZ); 26,4–24,4 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 388–419 (WLTP) · 460–495 (WLTP innerorts)



Wakeboards sind die Bretter, die Nik Gührs die Welt bedeuten. Kaum einer fährt besser, kaum einer erfolgreicher. Mit 31 Jahren Doppel-Weltmeister, was kann da noch kommen? Die Snow-Wake-Line. Wie bitte, was? Ein verrückter Traum, der Nik schon lange umtreibt. Die Idee: seine beiden Lieblingssportarten Wakeboarden und Snowboarden mit einem einzigartigen Setup zu verbinden. Ein Board, eine Line, erst über Schnee und Eis, dann ohne Stopp ins Wasser und über die Wellen. Spektakulär. Ein Abenteuer, das vor ihm noch keiner gewagt hat. High Noon am Finstertaler Stausee im Wintersport-Mekka Kühtai. Rauf auf den Gipfel, ganz tief durchatmen und … schnell den QR-Code scannen.

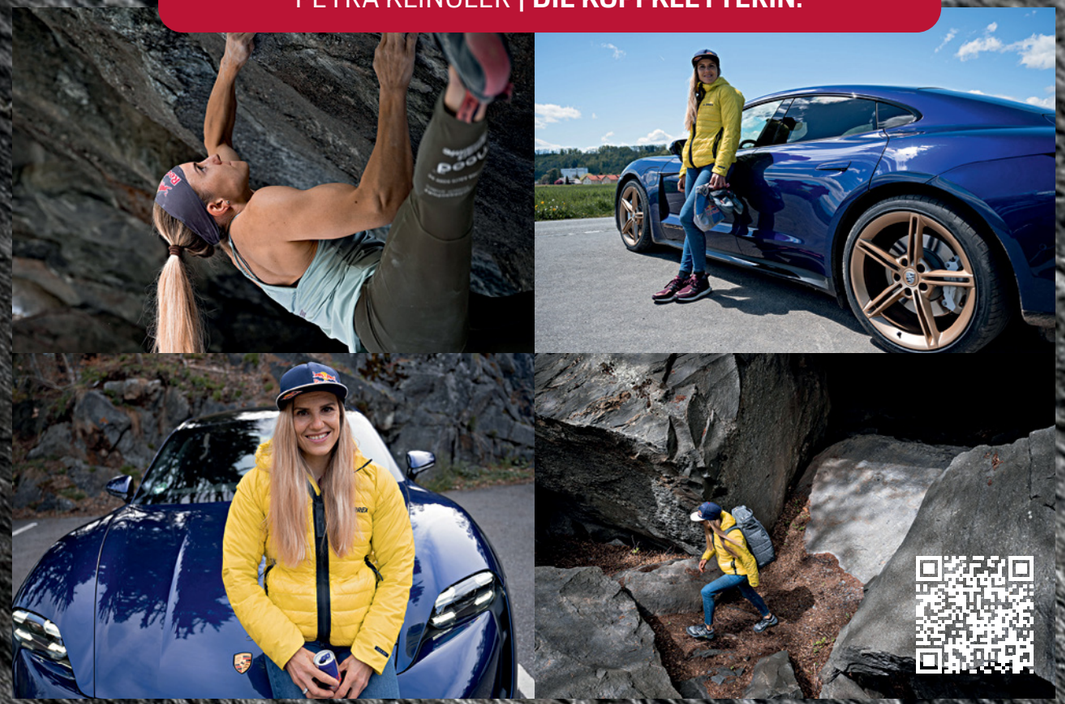
DOMINIK GÜHRS | **DER LINIENTREUE.**



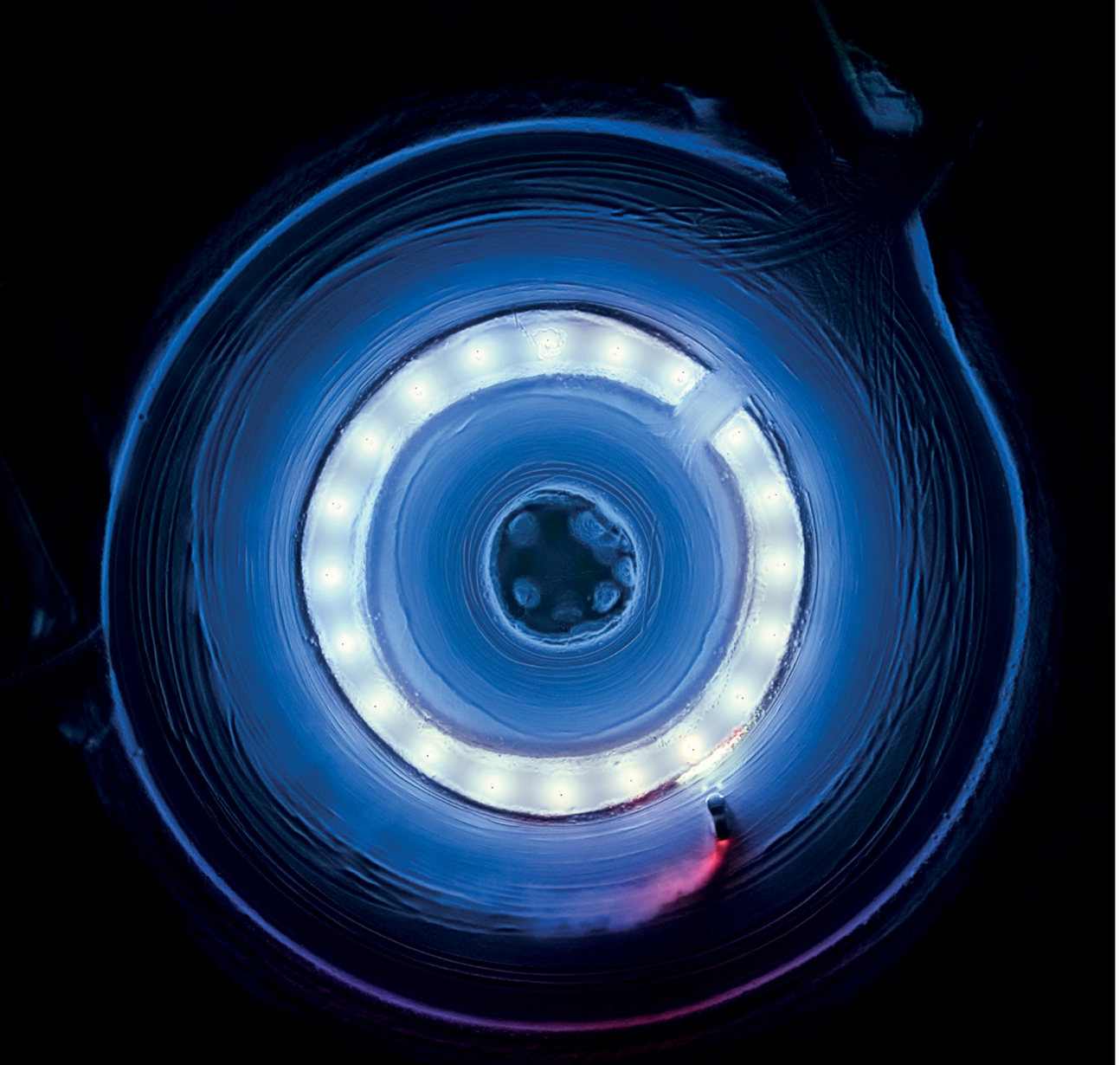
Taycan 4S Cross Turismo: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,1 (NEFZ); 26,4–22,6 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 388–452 (WLTP) · 462–532 (WLTP innerorts)

Wenn man sich auf einen sportlichen Wettkampf vorbereitet, darf man nur eines im Kopf haben: eben diesen Wettkampf. Logisch. Was nach Binsenweisheit klingt, war für die Schweizer Sportkletterin Petra Klingler ein harter Brocken. Fast 2 Jahre lang trainierte sie nicht nur das Bezwingen von Kletterwänden, sondern auch ihr Selbstvertrauen. Das Fokussieren auf mentale Stärken. Die Fähigkeit, alle Kräfte für den einen entscheidenden Moment bündeln zu können. Dass sie das mittlerweile beherrscht, hat die 29-jährige Zürcherin schon oft unter Beweis gestellt. Wie sie das schafft? Mit einem ganz persönlichen Trick: Immer wenn das Training in der Kletterhalle zu viel zu werden droht, klinkt sich sich Petra einfach aus. Geht raus in die Natur, um den Kopf wieder freizubekommen. Freies Klettern in den Schweizer Bergen, wie sie es als Kind lieben gelernt hatte. „Das gibt mir alle Motivation, die ich brauche", sagt sie. Einer ihrer letzten Trainingsplätze: ein berüchtigter Boulder-Spot im Wallis. Hohes Risiko. Aber auch eine Erweckung. Mehr erfahren Sie im Film – einfach QR-Code scannen.

PETRA KLINGLER | **DIE KOPFKLETTERIN.**



Taycan Turbo: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,0 (NEFZ); 26,6–22,9 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 383–452 (WLTP) · 432–498 (WLTP innerorts)



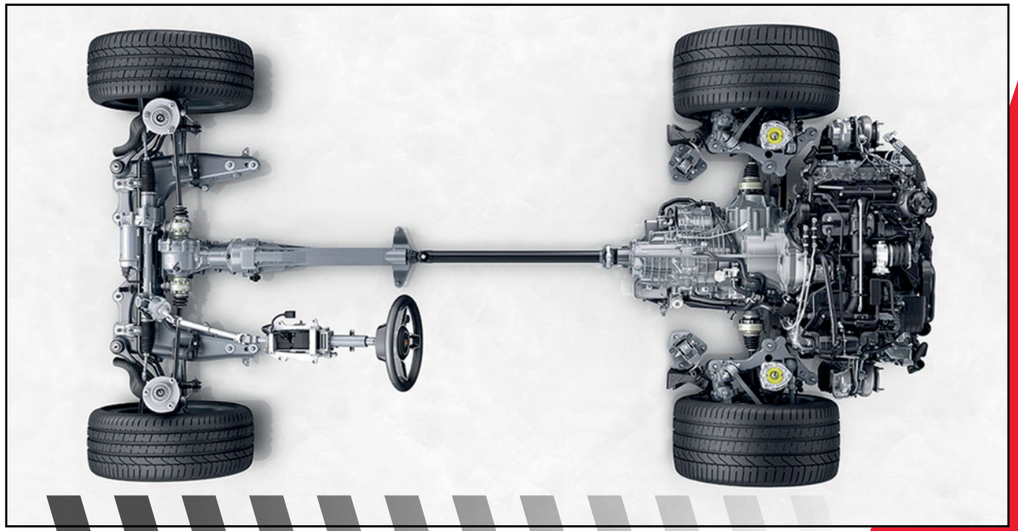
FROHES NEUES JAHR.
IN JEDER KURVE.

Das Porsche Zentrum Aachen möchte sich bei allen Kunden, Interessenten und Freunden des Hauses für die letzten 2 Jahre bedanken. Trotz der ungewöhnlichen Umstände konnten wir zusammen viele schöne Momente genießen. Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Fest und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns darauf, auch 2022 wieder für Sie und Ihren Porsche da zu sein.

PORSCHE TRACTION MANAGEMENT.

FASZINIERENDE TECHNOLOGIEN, DIE NEUGIERIG MACHEN. ODER DAS INTERESSE WECKEN, WEIL DIE ABKÜRZUNG GELÄUFIG IST, NICHT ABER DIE FUNKTION DAHINTER. WENN SIE DANN AUCH NOCH BESONDERS ZU EINER JAHRESZEIT PASSEN, IN DER PORSCHE FAHRER EIGENTLICH GERN DIE GARAGE VON INNEN VERSCHLOSSEN HALTEN, WIRD ES DOPPELT INTERESSANT. WIR STELLEN DAS PTM VOR, DEN AKTIVEN ALLRADANTRIEB DES PORSCHE TRACTION MANAGEMENTS.



Sportwagenfahrer (und nicht nur die) möchten gern stets mehr. Etwa mehr Fahrdynamik und sportlichen Fahrspaß, das versteht sich von selbst, aber auch mehr Fahrsicherheit und mehr Traktion, das ist sehr gut nachvollziehbar. Und beides zusammen? Ist dank PTM kein Widerspruch. Sondern typisch für eine Porsche Philosophie, bei der Performance und Sicherheit schon immer 2 Seiten der gleichen Medaille sind.

Das Porsche Traction Management verteilt die Antriebsmomente aktiv und extrem schnell zwischen Hinter- und Vorderachse. Durch die permanente Überwachung des Fahrzustands kann das PTM auf unterschiedliche Fahrsituationen voreingestellt werden: Sensoren kontrollieren beispielsweise kontinuierlich die Drehzahlen aller 4 Räder, die Längs- und Querbeschleunigung des Fahrzeugs sowie den Lenkwinkel. Durch Auswertung aller Sensordaten kann die Antriebskraftverteilung zur Vorderachse schnellstmöglich und optimal eingestellt werden. Drohen beispielsweise beim Beschleunigen die Hinterräder durchzudrehen, wird mehr Antriebskraft nach vorne geleitet. In Kurven gelangt jedoch immer nur so viel Antriebskraft an die Vorderräder, dass die Seitenführung der Reifen an der Vorderachse nicht negativ beeinflusst wird. Am deutlichsten wird der Vorteil von PTM bei Nässe und auf Schnee: Das Beschleunigungsvermögen eines Porsche mit PTM ist hier schlichtweg atemberaubend.

So sichert das PTM in Zusammenarbeit mit dem Porsche Stability Management (PSM) in jeder Fahrsituation die passende Kraftverteilung für exzellenten Vortrieb und ein besonders harmonisches Fahrverhalten im Grenzbereich. Und das zu jeder Jahreszeit. Übrigens – die Bemerkung sei uns gestattet – geht der sportliche Allradantrieb auf eine Erfindung von Ferdinand Porsche aus dem Jahr 1900 zurück.

PTM





ES LEBE DER **WINTER***SPORT.*

Linke Kurve, rechte Kurve, dann in sanftem Schwung den Berg hinab. Ein Wintertraum im Porsche. Ach so, Sie sind gedanklich schon auf der Skipiste? Das freut uns, denn wir wollen Ihren sportlichen Vorwärtsdrang keineswegs bremsen. Im Gegenteil, wir tun alles dafür, dass Sie gut durch den Winter und an Ihre Wintersportziele kommen – mit Original-Zubehör von Porsche Tequipment. Alle Informationen bekommen Sie bei uns im Porsche Zentrum und natürlich auch online.



911 Carrera S: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 14,5–12,9 · außerorts 7,7–7,3 · kombiniert 10,0–9,6 (NEFZ); kombiniert 11,1–10,1 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 227–220 (NEFZ); 251–229 (WLTP)





1 SKISACK. Teilenummer 9Y0 044 020. Entnehmbarer Skisack zum praktischen Transport mehrerer Paar Ski oder Snowboards. Der Skisack besteht aus wasserundurchlässigem Material und ist auch außerhalb des Fahrzeugs verwendbar. Der Skisack wurde von Porsche Tequipment fahrzeugspezifisch entwickelt und auf Crashsicherheit getestet. Durch die Gurtanbindung können Skier und Snowboards damit sicher transportiert werden. Maße: ca. 200 × 20 × 40 cm (Länge × Breite × Höhe). **EUR 226,10**[1]. / **2 WINTER-PFLEGESET.** Teilenummer 000 044 001 04. Pflegeserie in einer wasserfesten Tragetasche mit praktischen Innenfächern. Das Set umfasst Winter-Scheibenreiniger-Konzentrat (2 Flaschen je 1.000 ml), Scheibenreiniger (250-ml-Flasche), Innenscheibenreiniger (100-ml-Flasche), Eiskratzer und Mikrofaser-Reinigungstuch. **EUR 92,82**[1]. / **3 LED-TÜRPROJEKTOREN „PORSCHE" SCHRIFTZUG.**[2] Teilenummer 9Y0 044 911. Satz mit 2 Stück zur Anbringung in den Seitentüren. Projektion eines weiß leuchtenden „PORSCHE" Schriftzugs auf Fahrer- und Beifahrerseite. Die LED-Türprojektoren eignen sich bei 4-Türer-Modellen zum Verbau an den vorderen und hinteren Türen. Zum Verbau an allen 4 Türen werden 2 Sätze benötigt. Ab **EUR 142,80**[1] zzgl. Einbau. / **4 SKI-/SNOWBOARDHALTER.** Teilenummer 95B 044 800 10. Für bis zu 3 Paar Ski oder 2 Snowboards (ca. 60 cm Ladefläche). Die praktische Ausziehfunktion ermöglicht ein komfortables Be- und Entladen. Nur in Verbindung mit Basisträger Dachtransportsystem. **EUR 220,15**[1]. / **5 SCHNEEKETTEN.** Teilenummer 9J1 073 690. 2 Stück mit feingliedriger Kette für 19- und 20-Zoll-Räder. Die Schneeketten sind mit einer Schnellspann-Technik ausgestattet. Diese ermöglicht eine einfache und komfortable Montage auch bei engen Radhäusern. Die Schneeketten dürfen nur an der Hinterachse und nur in Verbindung mit Winterreifen montiert werden. Eine Verwendung mit All-Season-Reifen ist nicht zulässig. **EUR 511,70**[1]. / **6 TÜREINSTIEGSBLENDEN ALUMINIUM DARKSILVER GEBÜRSTET, BELEUCHTET.** Teilenummer 992 044 820 60. Türeinstiegsblenden (links/rechts) aus Aluminium darksilver gebürstet, mit weiß beleuchtetem Modellschriftzug. Ab **EUR 583,10**[1] zzgl. Einbau. / **7 RÄDERTASCHEN.** Teilenummern PCG04462000 (L), PCG04462100 (XL), PCG04462200 (XXL). Rädertaschen-Set (Größe L–XXL). 4 Rädertaschen mit umlaufendem „PORSCHE" Schriftzug. Sicherer und passgenauer Schutz für einen Komplettradsatz durch robustes Material, Klettstreifen sowie verstellbare Gurte. Aufgedruckte Porsche Silhouette garantiert die richtige Zuordnung der Räder, die dazugehörigen Radschrauben finden Platz in einer aufgenähten Tasche. Praktische Tragegriffe für einen einfachen, komfortablen Transport. Verfügbar für die Modelle: Taycan XL, 718 XL, 911 (991/992) XL, Panamera XL, Cayenne E2/E3 XXL, Macan XXL. Auch für Porsche Classic Fahrzeuge verwendbar. **EUR 49,98**[1] (L), **EUR 55,32**[1] (XL), **EUR 59,88**[1] (XXL).

1) Alle Preisangaben inkl. 19%. MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Produkte sind modellspezifisch abgebildet und bestellbar. Weitere Informationen zu Verfügbarkeiten für weitere Modelle sowie zu eventuell anfallenden Einbaukosten erhalten Sie bei uns im Porsche Zentrum.

2) Nur für Fahrzeuge mit Ambientebeleuchtung (Bestell-Nr.: QQ1).

HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN. GESCHENKIDEEN FÜR FAMILIE, FREUNDE – ODER AUCH SICH SELBST.

Für den Wintersportler. Für den Nachwuchs. Für Rätselfreunde oder Reiselustige – Porsche Driver's Selection bietet für jeden Sportwagen-Enthusiasten und Porsche Fan eine große Auswahl an spannenden Produkten oder passenden Geschenkideen. Weihnachten steht schließlich auch bald wieder vor der Tür.



911 WIRELESS CHARGING PISTON.

Elektrisierender Blickfang: die elegante, kabellose Ladestation mit Originalkolben des Porsche 911 (992), die vom Studio F. A. Porsche entworfen wurde. Die mattschwarze Oberfläche ist mit silberfarbenem Porsche Wappen veredelt. Mit grüner LED-Lichtanzeige für den Ladestatus des Endgeräts und USB-Type-C-Anschluss. Ausgangsleistung: max. 10 Watt. Made in Germany. WAP0800010LWCP | EUR 259,–[1)]



HOLZAUTO – TAYCAN.

Holzfahrzeug zum Spielen. Die Form ist dem Porsche Taycan nachempfunden. Länge: ca. 12 cm. 100 % Holz. Für Kleinkinder ab 2 Jahren. Passt auf den Porsche Race Truck. In Natur/Weiß/Rot/Schwarz. Made in Europe. WAP0406000L | EUR 19,–[1)]

MÜTZE & SCHAL SET.

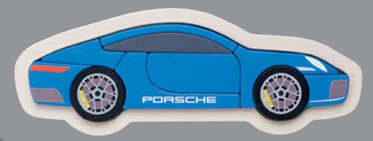
Set, bestehend aus Strickmütze und Schal mit „PORSCHE" Label. 50 % Merinowolle, 50 % Acryl. Inkl. Geschenkverpackung. In Dunkelgraumeliert. WAP9400010K | EUR 99,–[1)]



PORSCHE CARBON COMPOSITE CHRONOGRAPH.

Leichter Sport Chronograph mit einem Gehäuse aus Karbon-Kompositmaterial. Schweizer Ronda Werk mit 13 Juwelen. Wasserdicht bis 5 ATM. Kratzfestes Glas, Oberfläche mit einseitiger Saphirbeschichtung. Stunden- und Minutenanzeiger sowie Indize mit weißem Superluminova. 3 Totalisatoren. Integrierte Stoppfunktion. Armband aus Kautschuk mit Honeycomb-Struktur auf der Oberseite und Reifenrelief auf der Unterseite. Satinierte Dornschließe aus Edelstahl mit graviertem „PORSCHE" Schriftzug. Bandmontage mit 2 Federstiften aus Edelstahl. Design by Studio F. A. Porsche. In hochwertiger Geschenkverpackung. Ø 42 mm. WAP0700050MCRB | EUR 599,–[1)]





STECKPUZZLE.

Hochwertiges und robustes Steckpuzzle aus 100 % Holz in Form eines Porsche 911. Bestehend aus insgesamt 10 Puzzleteilen. Größe: 283 × 104 × 30 mm. WAP0400040MSTP | EUR 29,–[1)]



BABY PORSCHE BASIS.

Griffiges Sicherheitslenkrad mit mechanischer Hupe. Mit extrabreiten Flüsterreifen. Ergonomisch gestaltete weiche Sitzfläche (abnehmbar). Scheinwerfer und Rückleuchten als 3D-Kunststoffteile ausgeführt. Für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren. In Miamiblau. Made in Germany. WAP0400010M0BP | EUR 119,–[1)]



PTS MULTIWHEEL® ULTRALIGHT EDITION 2.0

Robuster, ultraleichter Multiwheel® Koffer aus Polycarbonat. Die Kofferschalen reagieren unter Druck elastisch und geben nach. Maße angepasst auf die Stauräume der Porsche Sportwagen, passend für alle Baureihen. Spezial-Aluminiumgriff zur einfacheren Beladung der Laderäume. Versenktes TSA-Schloss, stufenlos verstellbares Teleskopgestänge sowie Netzabdeckungen mit Reißverschlüssen im Inneren. Innenfutter mit gewebtem „PORSCHE" Schriftzug. TÜV-getestet. 5 Jahre Garantie. In Achatgrau.
M: Fassungsvermögen: ca. 32 l. Gewicht: ca. 4,3 kg. Maße: ca. 55 × 40 × 20 cm. WAP0354010LM7S | EUR 599,–1)
XL: Fassungsvermögen: ca. 74 l. Gewicht: ca. 4,6 kg. Maße: ca. 60,5 × 38,5 × 40 cm. WAP0354000LM7S | EUR 699,–1)
XXL: Fassungsvermögen: ca. 80 l. Gewicht: ca. 5,1 kg. Maße: ca. 74 × 49 × 27,5 cm. WAP0354020LM7S | EUR 799,–[1)]

1) Unverbindliche Preisempfehlung. Alle Preisangaben inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

AUCH TRÄUME BRAUCHEN VORBILDER.

WIR SUCHEN ERFAHRENE MENTOREN, DIE IHR WISSEN WEITERGEBEN UND JUNGE TRÄUMER UNTERSTÜTZEN.

„Du Träumer!" Für uns eindeutig ein großes Kompliment. Denn Träumer verändern die Welt. Sie fliegen zum Mars, bauen Pyramiden, oder gründen Unternehmen – Porsche zum Beispiel. Wir möchten daher die Träumer von heute fördern – und suchen dazu tatkräftige Unterstützung. Wie wäre es mit Ihnen?

Die Geschichte wurde bereits oft erzählt. Als Porsche Enthusiast kennen Sie vermutlich alle Details. Sie kennen die Zitate, die dazugehörigen Fotos aus Gmünd und Zuffenhausen – die Geschichte von Ferry Porsche und seinem Traum vom perfekten Sportwagen. Am Anfang nur ein Mann und eine Idee. Was daraus wurde? Auch das ist bekannt: einer der erfolgreichsten Sportwagenhersteller der Welt.

Damals entstand jedoch nicht nur ein legendärer Sportwagen – sondern auch das Bewusstsein, dass man als erfolgreicher Träumer eine Verantwortung den Ideen Anderer gegenüber hat. Und genau diese Verantwortung möchten wir übernehmen – gemeinsam mit Ihnen. Deshalb suchen wir Mentoren – Träumer –, die bereit sind, ihr Wissen weiterzugeben. Die bereit sind, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft mit anderen Enthusiasten zu teilen, um dabei zu helfen, deren Ideen zu verwirklichen.

917 5:19,55 30.000 986 1963 60.000 20,83 1948 2.7 24 263.500 930 19 550 993 356

911

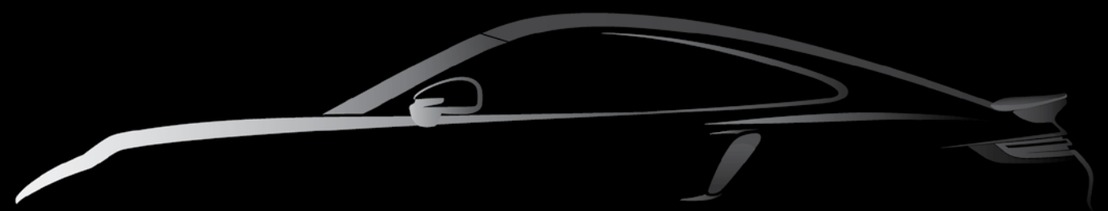
Zahlen, die die Sportwagenwelt bedeuten, gibt es jede Menge bei Porsche. Für den ursprünglichen Porsche Traum stehen die Ziffern 356, ihn hat sich Ferry Porsche 1948 selbst erfüllt. Eine andere Zahl löst seit 1963 große Gefühle aus – und sorgt bis heute dafür, dass Menschen ihre Köpfe verdrehen. Wir sind beim Herzstück der Marke Porsche. Beim 911. Der Ikone in einer Welt voller Icons.

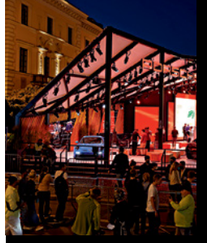
MAGIC NUMBERS

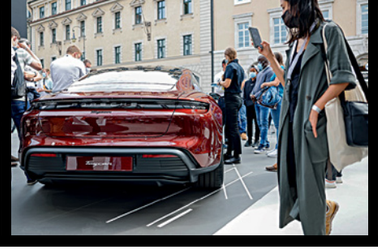
Für die einen ist er ein Hightech-Präzisionsinstrument und längst ein Synonym für „den" Sportwagen. Für andere ist er einfach: der Elfer. So oder so, den 911 kennt beinahe jedes Kind. Und zwar seit 8 Fahrzeug-Generationen, auch das eine bemerkenswerte Zahl, die für bald 60 Jahre Sportwagenevolution steht. Und natürlich kommt keine Geschichte über den 911 ohne die Information aus, dass er am 12. September 1963 auf der IAA in Frankfurt zunächst unter der heute recht profan wirkenden Entwicklungsnummer 901 vorgestellt wurde – die 900er-Zahlen waren seinerzeit schlicht und ergreifend noch nicht belegt. Welch ein Glück für Porsche, dass der französische Autohersteller Peugeot markenrechtliche Ansprüche gegen die Ziffernfolge „901" geltend machte. Denn so erst kam der 911 zu seinem unverwechselbaren Namen. Kaum vorstellbar, dass man ihn je liebevoll als „Nulleinser" bezeichnet hätte.

Noch weitere Ziffern sind eng mit dem 911 verbunden. Sie stammen aus der Zeit seiner Entwicklung: 695, 754, T7 oder T9 waren Bezeichnungen für Modelle, Prototypen und Vorstufen, an denen neben Ferry Porsche auch dessen Sohn Ferdinand Alexander Porsche mit Hochdruck arbeitete, um mit seinem Team die legendäre Flyline zu erschaffen und einen würdigen Nachfolger für den Porsche 356. Dieser Zeit erweist der Porsche Instagram-Kanal Type 7 heute die Ehre – eine schöne Weiterführung der 911 Zahlenmystik. Und natürlich gibt es noch den Porsche 912 (ursprünglich als 902 konzipiert). Er wurde von 1965 bis 1969 als Einstiegsmodell gebaut, mit einem 4-Zylinder-Boxermotor versehen und zu einem aus heutiger Sicht durchaus attraktiven Preis von ca. 15.000 DM angeboten. Aber der 912 war am Ende eben kein 911.

911. Das sind nur 3 Ziffern. Aber sie stehen für unzählige Erinnerungen. Hunderte Bücher führen die „911" im Titel, aber kann ein einziges das Gefühl erklären, ihn zu fahren? Womöglich steckt in der Zahlenfolge tatsächlich eine Magic Number. Einzigartig ist sie wirklich, denn als Primzahl ist die 911 durch nichts anderes teilbar als durch sich selbst. Formulieren wir es doch abschließend paradox: Zahlen sind eigentlich dazu da, um die Welt rational zu erklären, um Dinge zu verrechnen und zu ordnen. Nur diese eine besondere Zahl entzieht sich derartiger Logik konsequent, ihre Faszination wird sich nie ganz erklären lassen. Der 911 – bleibt für immer der 911. Ist das nicht wunderbar?















PORSCHE FOR THE PEOPLE.

ERFRISCHEND ANDERS, AUFREGEND NEU: DIE IAA MOBILITY 2021 IN MÜNCHEN.




















911 GT3: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 19,2–17,3 · außerorts 9,9–9,5 · kombiniert 13,3–12,4 (NEFZ); kombiniert 13,0–12,9 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 304–283 (NEFZ); 294–293 (WLTP); **Taycan:** Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,7–28,0 (NEFZ); 25,4–20,4 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 354–484 (WLTP) · 382–521 (WLTP innerorts); **Taycan Turbo S:** Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,5 (NEFZ); 25,6–24,3 (WLTP); CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 0 (NEFZ); 0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 390–416 (WLTP) · 434–477 (WLTP innerorts)

Mitten in der Stadt. Mitten unter den Menschen. Mittendrin eben – und genau am Puls der Zeit. Porsche hat sich auf der neu konzipierten IAA Mobility 2021 als ein Unternehmen vorgestellt, das viel mehr ist als ein Hersteller von Sportwagen und mehr tut, als sich im Kreis zu bewegen, was natürlich äußerst faszinierend sein kann. So wurde der Porsche Stand im Herzen der bayrischen Hauptstadt mit seiner auf Begegnung ausgelegten Architektur zum Ort für Träumer und Macher, für Benzin- und Stromgetriebene, für Neugierige und Altbekannte. Auf dieser kommunikativen Basis entstand über 6 Tage hinweg ein spannender Dialog über Themen wie Mobilität, die Zukunft des Sportwagens, über offene wie auch über erfüllte Träume. Da gab es jede Menge zu bereden. Und natürlich auch ein bisschen was zu feiern.

Auf dem Wittelsbacher Platz kamen vom 7. bis 12. September Charaktertypen wie Michael Fassbender oder Patrick Dempsey zusammen, aber auch Vertreter einer neuen Generation Rennfahrer, wie die Werksfahrerin Simona de Silvestro, die von der Faszination Formel E erzählte. Extrem sportlich wurde es mit der Drachenfliegerin und Red-Bull-Athletin Corinna Schwiegershausen – und extrem interessant, als sie über ihren verwirklichten Traum sprach. Überhaupt, Träume: Sie waren in aller Munde und in allen Köpfen. Natürlich auch weil Porsche mit #DreamersOn dem Thema in allen Facetten nachspürt. Wie etwa den kühnen Träumen von Designern (Porsche Unseen) oder dem (Porsche) Traum auf 2 Rädern – als die Ex-Mountainbiker Tarek Rasouli und Kathrin Baumann die neuen Porsche E-Bikes vorstellten.

Inspirierende Gespräche sind schön und gut, aber gerade auf einer Messe der neuen Art geht es um das aktive Erlebnis. Bei Porsche hat das Tradition. Jeder, der an den Stand kam, konnte in die ausgestellten Fahrzeuge einsteigen und etwa im 911 GT3 das Porsche Gefühl hautnah erleben. Oder gleich selbst erfahren – die vielen Testfahrer des Taycan und besonders der neuen Porsche E-Bikes setzten den nachhaltigen Traum von Mobilität in die Tat um. So wurden die Besucher selbst aktiver Teil der IAA Mobility. Wer aktiv ist, wird auch durstig. Als Giveaway konnte man sich mit Wasser gefüllte Flaschen aus recycelbarem Bio-Kunststoff mitnehmen, die dankbare Abnehmer fanden Porsche hat bei dieser Aktion pro Flasche 50 Cent an das Netzwerk Viva con Agua gespendet, das sich dafür einsetzt, allen Menschen Zugang zu Wasser und Hygiene zu verschaffen.

Die menschliche Komponente machte die Messe zu einem Event. Und dann stahl doch eine E-Maschine beinahe allen die Show: Der Mission R bewies unter dem Motto „Fast Forward Future" eindrucksvoll, dass Motorsport und Kundensport bei Porsche eine dynamische Zukunft haben. Der Traum soll ja weitergehen. Auf der nächsten IAA. Und auf der Straße. Angetrieben von Menschen und Träumern – wie Ihnen.



MUT ZUR FARBE

PORSCHE FARBTÖNE SIND SCHON IMMER MEHR ALS NUR SCHÖNER LACK. SIE SIND AUCH BEREDTE ZEUGEN DES ZEITGESCHEHENS. SO AUCH DIESES GROOVY SIGNALORANGE FÜR DEN 914. MEHR SIEBZIGER GEHT NICHT.

LIGHT MY FIRE.



Wer der irrigen Annahme ist, dass die Siebziger stilmäßig in die Jahre gekommen sein könnten, wird hier und jetzt eines Besseren belehrt. Wir sehen: ein unfassbar modern gestaltetes Fahrzeug. Eines, das völlig unaufgeregt die Blicke auf sich zieht und nonchalant als visionärer Prototyp durchgehen könnte. Mutig, souverän, charakterstark. Der Porsche 914, auch VW-Porsche genannt, darf getrost als Wegbereiter des Autodesigns verstanden werden. Kein Wagen vorher, keiner danach sah auch nur annähernd so aus. Ein Ausrutscher also? Mitnichten: ein echter Porsche. Nicht nur wegen des zu seiner Zeit außergewöhnlichen Mittelmotors und des in der Version 914-6 eingesetzten 6-Zylinder-Boxermotors aus dem 911 T. Vielmehr wegen seiner Einmaligkeit und der markentypischen Sportwagen-pur-Philosophie, die auch in der Kooperation prägend blieb. Als Einsteigermodell unterhalb des 911 positioniert, hat der flache Beau bis 1976 fast 120.000 Käufer überzeugt.

Kaum ein Auto bringt so sehr den Zeitgeist seiner Dekade auf den Punkt: nie zurückblicken, jederzeit Aufregendes ausprobieren und vor allem: Spaß dabei haben. Unterstützt wurde diese bis dahin ungekannte Weltsicht kongenial und alles andere als dezent von einer Farbpalette, die genauso unmissverständlich die Sprache der Siebziger spricht. Im konkreten Fall heißt der Ton „Signalorange“. Ein simples „Orange“ als Bezeichnung hätte zu jeder anderen Zeit genügt. Aber nein, damals musste es natürlich gleich Signalorange sein. „Alle mal herschauen, hier komm ich und jetzt wird's richtig aufregend“, scheint der Ton in die Welt hinauszuposaunen. Und in der Tat, genau das tat er dann auch. Und tut es bis heute.



PORSCHE CLASSIC EMAILLESCHILD
Schmuckstück nicht nur für die Classic Garage: die Neuauflage des Original Porsche Wappens aus den frühen 1960er Jahren als Emailleschild zur Wandmontage. Größe: 45 × 38 cm.

Art.-Nr.: 64470100710
EUR 348,67[1)]



PORSCHE CLASSIC WERKZEUGTASCHE 914
Porsche Classic Werkzeugtasche; verwendbar für alle Porsche 914 der Modelljahre 1970 bis 1976. Ein orangefarbener Schottenkaro-Stoff (Tartan) prägt die äußere Anmutung der neuen Tasche. Der Schriftzug des Fahrzeughecks findet sich ebenfalls auf der Tasche wieder. Die Werkzeugtasche besitzt auf der Vorderseite zudem ein gestempeltes Porsche Wappen, wie es einst auf dem Hupenknopf der 6-Zylinder-Version 914/6 zum Einsatz kam.

Art.-Nr.: PCG91472110
EUR 416,50[1)]



WERKZEUGSET FÜR VERGASEREINSTELLUNG
Das Werkzeugset zeigt sich in zeitgenössischem Design und beinhaltet alle Werkzeuge um die Vergaser korrekt einzustellen, wodurch eine gute Laufkultur des Motors erzielt wird:
356 (1950–1965),
911 F-Modell (1965–1973),
914 (1970–1976).

Art.-Nr.: PCG35610800
EUR 618,79[1)]



RADZIERDECKEL, 66 MM, SILBER
Radzierdeckel, 66 mm, silber, mit farbigem geprägten Porsche Wappen; verwendbar für Porsche 911 F-Modell der Modelljahre 1965 bis 1973 sowie Porsche 914 der Modelljahre 1970 bis 1976.

Art.-Nr.: PCG90103810
EUR 65,46[1)]

1) Unverbindliche Preisempfehlung. Alle Preisangaben inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Zusatzinformationen: Das PORSCHE WAPPEN ist eine eingetragene Marke der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG. Die Benutzung einer Marke im geschäftlichen Verkehr ohne Zustimmung des Markeninhabers kann eine rechtswidrige Handlung darstellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit dem Verkauf des Produkts keine Zustimmung der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zu einer Benutzung im geschäftlichen Verkehr verbunden ist. Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG behält sich die Verfolgung von Markenrechtsverletzungen vor.

Dieser QR-Code bringt Sie direkt zu unseren Neuwagen.

AB INS NEULAND.

Für den neuen Macan wird jede Ziellinie zur neuen Startlinie. Weil er in seinem Vorwärtsdrang kaum zu bremsen ist. Steigen Sie doch einfach ein und befahren Sie Neuland, mit und in den neuen Macan Modellen. Natürlich auch mit allen anderen Porsche Neuwagen, die Sie über den QR-Code entdecken können.

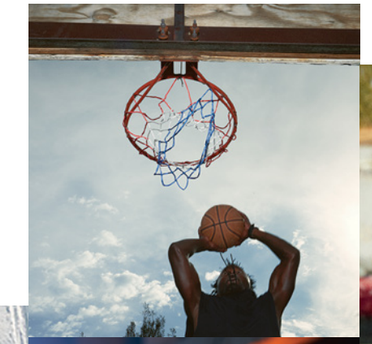
Macan: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 10,9–10,8 · außerorts 7,6–7,4 · kombiniert 8,8–8,7 (NEFZ); kombiniert 10,7–10,1 (WLTP); CO_2-Emissionen in g/km kombiniert: 200–198 (NEFZ); 243–228 (WLTP)

Willkommen in der Porsche Community.

Entdecken Sie die digitale Welt unseres Porsche Zentrum.

News, neue Modelle, Events, tolle Angebote, und das rund um die Uhr: Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen und bleiben Sie so jederzeit auf dem Laufenden über alles, was uns bewegt.

Wir freuen uns darauf, die schönsten Porsche Momente mit Ihnen zu teilen.









Weil Chancen
nicht warten.
Der neue Macan S. Vorwärtsdrang.
Erleben Sie den neuen Macan in Ihrem
Porsche Zentrum Aachen.
Porsche Zentrum Aachen
Fleischhauer PZ GmbH
Europaplatz 10
52068 Aachen
Tel. +49 241 51803-14
www.porsche-aachen.de
Macan S: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 12,3 · außerorts 8,4 · kombiniert 9,9–9,8 (NEFZ);
kombiniert 11,7–11,1 (WLTP); CO2-Emissionen in g/km kombiniert: 225–224 (NEFZ); 265–251 (WLTP)

PORSCHE